



Infoblatt Gemeinde



Gleißenberg 2022

Heute, am zweiten Advent, habe ich mir die Zeit genommen und mich hingesetzt, um ein paar Zeilen zu schreiben. Zeilen, die nicht beinhalten sollen, was im letzten Jahr alles gemacht wurde, nein das wurde ausführlich in Presseberichten, auf der Homepage und in einer Bürgerversammlung dargelegt.

Vielmehr möchte ich allen Bürgern unserer Gemeinde ein wenig vor Augen, führen was uns derzeit alles bewegt und in Zukunft beschäftigen wird. In Zeiten, in denen wir als Kommune, aber auch alle Bürger besonders gefordert sind. In einer Phase, die wir so nicht erwartet haben und die uns plötzlich begleitet auf unserem Lebensweg.

Eines vorab – wir dürfen uns alle nicht verrückt machen lassen und in einen Aktionismus verfallen, wenn wir Sachen hören wie „Blackout in der Stromversorgung“, möglichen „Lieferengpässen bei einigen Lebensmitteln“ mit Notfallstrategieplänen für private Haushalte – aber wir dürfen es auch nicht auf die leichte Schulter nehmen.

Als Gemeinde sind wir dazu aufgerufen, einen Notfallplan im Katastrophenfall zu entwerfen, „Leuchttürme“ auszuweisen und die Versorgungssicherheit der Wasserversorgung sowie der Entwässerungseinrichtung zu gewährleisten. Das ist wichtig. Eines muss dabei klar sein – wir können auch in einem

möglichen Notfall bei völligem Ausfall der Stromversorgung keine optimalen Verhältnisse gewährleisten, sondern nur Vorkehrungen vorbereiten, die einen Notfallbetrieb ermöglichen würden. Was heißt - die Gemeinde wird nicht für alles verantwortlich sein, sollte es wirklich zu einem solchen Szenario kommen. Jeder Bürger ist in der Eigenverantwortung und kann selbst entsprechend vorsorgen und Vorsorge treffen. Wir prüfen derzeit, unsere kommunalen Einrichtungen wie Kinderhaus, Mehrzweckhalle und Rathaus mit der Stromversorgung einheitlich zusammenschließen, autark umzugestalten und damit die Möglichkeit zu haben, mit einem Technikraum und einem Aggregat den Weiterbetrieb in abgespeckter Form zu gewährleisten. Ebenso soll ein Feuerwehrgerätehaus mit entsprechender Notfallstromversorgung ausgestattet werden, um als weitere mögliche Anlaufstelle für die Bürger bereitzustehen.

Auch die Mehrzweckhalle könnte eine mögliche Anlaufstelle (Leuchtturm) sein für alle Bürger, da die vielfältigen Räumlichkeiten und sanitären Anlagen dafür bestens geeignet wären. Bleibt zu hoffen, dass bei weiter steigenden Asylbewerberzahlen auch solche Räumlichkeiten für derartige Notfallunterkünfte nicht ins Gespräch gebracht werden, weil wir diese Räumlichkeiten dringend selber benötigen - aus beschriebenen Gründen und für das „Lebenselixier unserer

Gesundheit“- die Bewegung. Die Sporthalle ist die ganze Woche über fast vollständig ausgebucht von verschiedenen Senioren- und Jugendsportgruppen, wird vom Kinderhaus Burgstallwichtel genutzt und ist ein wichtiger Bestandteil unseres gesellschaftlichen Lebens.

Wir werden das Ganze jetzt mal in Ruhe vorbereiten, uns mit Verantwortlichen in Kommune und Verein zusammensetzen und dann den Strategieplan an das Katastrophenschutzzentrum am Landratsamt in Cham melden.

Eine Umrüstung der Einrichtungen für eine Notfallstromversorgung wird die Gemeinde eine Menge Geld kosten, Fördermöglichkeiten hierfür sind derzeit leider nicht vorgesehen. Das ist sehr bedauerlich. Wir lassen uns ein Konzept entwickeln und es werden Kostenvoranschläge eingeholt. Mit all diesen Ausgaben und Aufgaben haben wir nicht gerechnet. Das müssen wir zusätzlich irgendwie schultern. Aber ich bin mir sicher, gemeinsam schaffen wir das.

Die Gemeinde befasst sich auch mit regenerativen Energieformen und hat auf Anregung einiger interessierter Bürger eine **Informationsveranstaltung** organisiert. Das Zukunftsbüro des Landkreises Cham wird über die Themen „Regenerative Energien, Ergänzung der eigenen Stromversorgung per Photovoltaik, Einsparungsmöglichkeiten beim Strom“ einen sicher interessanten Vortrag halten.

Alle interessierten Bürger sind gerne dazu eingeladen am Donnerstag 19. Januar 2023 um 19.00 Uhr ins Rathaus Gleißenberg, Sitzungsraum EG. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Natürlich werden wir uns auch noch mit anderen Aufgaben befassen: Im Jahre 2023 wird uns sicher der **Ausbau der Breitbandversorgung** (Glasfasernetz) durch den Eigenbetrieb „Digitale Infrastruktur“ des Landkreis

Cham beschäftigen. Mitte 2023 soll es losgehen und der gesamte Gemeindebereich mit Glasfaser ausgebaut werden. Es wird im Gemeindebereich wegen der Baumaßnahme zu Einschränkungen kommen, dafür bitten wir bereits jetzt um Verständnis und um konstruktive Mitarbeit. **Gerne würden wir einem interessierten, fachlich versierten Bürger die Möglichkeit bieten, baubegleitend als Aufsicht unterstützend gegen Vergütung tätig zu sein.** Glasfaser ist weniger störanfällig und bietet eine stabile Leistung, egal ob die Nachbarn gerade surfen oder nicht. Unbegrenzte Leistungsfähigkeit:

Glasfaserleitungen können sogar Terrabit-Geschwindigkeiten übertragen und rüsten somit jeden Ort und jedes Haus für die Zukunft. Zuverlässiger, schneller und eine echte Wertsteigerung für Ihre Immobilie. Mit bis zu 1.000 MBit/s gibt es genug Bandbreite für die ganze Familie. Gleichzeitig surfen, große Datenmengen up- und downloaden, beste Bildqualität beim Streamen – mit Glasfaser ohne Frust möglich. Vorerst werden die Anschlüsse bis zur Grundstücksgrenze verlegt. Wie es dann konkret mit den Hausanschlüssen weitergeht, wird rechtzeitig bekanntgegeben und informiert auch durch Vodafone, den Partner des Landkreises Cham. Wir haben es geschafft, dass im Gemeindebereich alle Haushalte kostenlos einen Anschluss bis ins Haus erhalten, die sich bis dato gemeldet haben und einen Grundstücksnutzungsvertrag abgeschlossen haben. Dafür wurde eine 90 % Förderung gesichert, den Rest zahlt die Gemeinde, was aber dennoch eine Investition im sechsstelligen Bereich erfordern kann.

Ebenso beschäftigen dürfte uns ein möglicher **Neubau der „Heimat- und Kulturscheine“ im Naturerlebnis- und Freizeitzentrum** bei den Sportanlagen. Hierfür konnte bereits eine hohe „Leader-Förderung“ mit EU-Mitteln gesichert werden, der Förderbescheid ist da. 60 % der Nettokosten von knapp 300tsd Euro wird gefördert. Es sind bereits jetzt Anfragen für

Veranstaltungen im Jahr 2024 vorhanden. Bis dahin muss der Bau auch vollzogen werden, wegen der Fördermöglichkeit. Wir freuen uns darauf und hoffen auf Kosten, die im kalkulierten Rahmen liegen. Die Ausschreibungen erfolgen über die Wintermonate. Die Heimat- und Kulturscheune soll nicht nur einen Namen haben, sondern auch entsprechend mit Leben erfüllt werden. Ziel sind neben Vereinsfesten auch Veranstaltungen, die eine Verbundenheit zur Heimat widerspiegeln. Das können Theater sein, Kleinkunstabende, Heimatabende, Musikantentreffen, Film- und Lichtbildvorträge, Vorlesungen u.s.w. Gerne würden wir hierfür eine(-n) Heimat- und Kulturbeauftragte(-n) benennen, der oder die uns bei der Ausarbeitung und Gestaltung des Rahmenprogramms und auch bei der Einrichtung unterstützt. Interessierte können sich gerne bei mir melden. Historische Heimatbilder können gerne integriert werden in die mit Lärchenholz wunderbar zu gestaltende Baumaßnahme. Die Scheune soll ein Ort der Begegnungen werden für Jung und Alt.

Auch die Straßenbaumaßnahmen sollen nicht aus den Augen verloren werden. Eine absolut notwendige Maßnahme wäre die **Sanierung der Straße „Am Hüttenbach“** zum Wertstoffhof mit Erneuerung des Entwässerungskanals. Es ist gelungen, mit angrenzenden Grundstückseigentümern teils Grundstückskäufe zu tätigen, Vereinbarungen zu treffen und in noch laufenden Verhandlungen sehr gute und konstruktive Gespräche zu führen, die hoffnungsvoll stimmen, damit die bereits vorliegenden Pläne verwirklicht werden könnten. Das Straßenbauamt hat zudem eine Bezuschussung der Entwässerungssituation bewilligt.

Viele kleinere Maßnahmen sind zudem in Planung, so dass wir wieder einen gehörigen Schritt gemeinsam vorankommen können. Immer sind wir bemüht, hierfür Fördergelder

zu bekommen, was uns meistens auch gelingt. Das ist Grundlage, damit eine kleine Gemeinde auch Maßnahmen überhaupt andenken kann.

Auf dem Programm haben wir einige **Anschaffungen**, für die wir wieder eine Förderung **im Rahmen des Regionalbudgets** des Aktionsbündnisses Cerchov beantragen werden. Angedacht wäre z.B. eine Matschanlage für Kinder am Meranpark oder eine neue Sitzgarnitur für die Holzkegelbahn und eine Drohne für die Jagdgenossenschaft auch zur Rehkitzsuche. Die Gemeinde Gleißenberg ist eine von sechs Mitgliedsgemeinden des Aktionsbündnisses und möchte sich vom 100.000-€-Fördertopf wieder ein Stück des Kuchens abschneiden. Hier werden Maßnahmen gefördert bis 20.000 € Nettoinvestitionssumme – 80 % Förderung bis zu 10.000 € Höchstbetragsförderung. Antragsberechtigt sind auch Vereine. Nähere Infos auch auf der Homepage der Stadt Rötz – Regionalbudget-, die für die Abwicklung diesmal zuständig ist.

Zusammen mit den Kreiswerken Cham soll eine **zweite Ausfahrt** beim gemeindlichen Wertstoffhof realisiert werden mit Einbahnstraßenregelung. Ebenso soll eine **Ein- grünung des Wertstoffhofes** erfolgen und eine **ökologische Umgestaltung des daneben befindlichen Löschweihers** zusammen mit dem Naturparkverein sowie eine **Fertigstellung des Bikeparks**.

Beschäftigen wird uns wohl künftig weiter ein möglicher Neubau des Sportheimes und eine Verbesserung der Situation bei den Feuerwehrgerätehäusern, sowie stetige Sanierungsmaßnahmen Kläranlage und Wasserversorgung Auch die öffentliche Nahversorgung sollte natürlich verbessert werden, es ist aufgrund der hohen Energiekosten und Fachkräftemangels aber ein schwieriges Unterfangen. Sollte jemand an einer Einrichtung Interesse haben, bitte beim Bürgermeister melden, es gibt noch

Fördermöglichkeiten im Rahmen der Dorferneuerungsmaßnahme für Geschäfte der sogenannten Basisversorgung. Ein Dorfladen wäre weiter das Wunschziel der Gemeinde. Auch in den Landgasthof Pongratz sollte Leben einkehren, dies kann aber noch eine Weile dauern. Wir sind dankbar, dass die Müller Immobilien GmbH über die Wintermonate mit der Sanierung beginnen möchte. Wir freuen uns auf das neue Baugebiet „Ried-Südwest“ das die Firma Walter Bauer realisieren möchte. Derzeit wird am Bebauungsplan gearbeitet.

Wir würden uns auch freuen, landwirtschaftliche Grundstücke im Gemeindebereich erwerben zu können zur Gestaltung einer Streuobstwiese bzw. auch Gewässerstrandstreifen zur ökologischen Umgestaltung von Bachläufen und Verhinderung von Gewässereintrag durch Bodenabtrag. Es gibt im Rahmen eines möglichen Förderprogramms erhöhte Grundstückspreise für solche Zwecke. Wer abgabebereit wäre, soll sich bitte bei uns im Rathaus melden.

Freuen wir uns auch auf unseren zweiten Bauhofmitarbeiter Reinhard Riederer aus Gleißenberg, der ab Januar 2023 seinen Dienst antritt und gemeinsam mit Josef Mühlbauer zur Verfügung steht, die vielfältigen Aufgaben zu bewältigen. Wir wünschen ihm viel Freude bei seiner neuen Aufgabe.

Kläranlage und Wasserversorgung werden zudem von drei Fachkräften betreut im Rahmen einer Lösung innerhalb der Verwaltungsgemeinschaft mit Weiding, so dass wir für die Zukunft jetzt gut aufgestellt sind.

Der Fuhrpark wurde erweitert mit einem neuen eigenen Traktor incl. Mulchgerät, Anhänger und Kran für knapp 106.000 € - hierfür haben wir als Tourismusgemeinde eine Förderung von ca. 50.000 € erhalten, was uns die Anschaffung erst ermöglicht hat. Auch ein neues eigenes Streufahrzeug für den Winterdienst haben wir angeschafft, mit dem

wir den Service bieten, die Gehsteige kostenlos unterstützend zu räumen entlang der Hauptstraßen. Dies entbindet aber ausdrücklich nicht von der eigenen Räum- und Streupflicht der Anlieger.

Der Naturparkverein Waldmünchen sucht für die Pflege und Auszeichnung der Wanderwege eine Kraft auf Basis eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses. Interessenten können sich beim Naturparkverein im Landratsamt Cham melden (Johanna Kumschier oder Johann Braun) oder über die Gemeinde den Kontakt suchen.

Ein besonders erfreuliches Ereignis ist der angekündigte Besuch von Bischof Dr. Rudolf Voderholzer am Sonntag, 5. März 2023 anlässlich des 30-jährigen Kreuzwegjubiläums in Gleißenberg. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit den Vereinen den Kreuzweg mit ihm beten zu dürfen und ein paar schöne Stunden miteinander zu verbringen.

Über ehrenamtliches Engagement jeglicher Art würden wir uns zusammen mit den Vereinen sehr freuen.

Schauen Sie auch regelmäßig auf unsere neue Gemeindehomepage – es lohnt sich: www.gleissenberg.de

Allen Bürgern wünsche ich eine gesegnete Weihnachtszeit, viel Gesundheit und eine rosige Zukunft sowie viele positive Gedanken zur Bewältigung möglicher Problemfelder.

Das Kinderhaus Gleißenberg freut sich über jede Weihnachtsspende auf das Konto der Gemeinde Gleißenberg:

IBAN: DE83 7425 1020 0760 1140 25

BIC: BYLADEM1CHM

Sparkasse im Landkreis Cham

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Daschner

Erster Bürgermeister

auch im Namen des Gemeinderates